φόρον 777; *ἀστύνικον* prädikativ. *Οὐκ ἀνέξομαι* ist kräftig gesagt, wie der ganze Gedanke kräftig und stolz ist (zu 864); *τὸ μὴ οὐ* Prom. 787. 918.

Chorlied und Anapäste, 916—1020.

Str. *α*, **916—926.** Die Rhythmen sind in dem ganzen Chorliede vorwiegend Trochäen, meist wie gewöhnlich katalektische Dimeter. So war es auch in den Stasima, nur dafs in diesen gegen Ende das tragische Pathos in Iamben zur Geltung kam; dafür war hier nicht der Ort. Also kann in dieser ersten Strophe nicht als drittletztes Kolon *ἐπισσύτους βίου τύχας ὀνησίμους,* eine iambische Hexapodie, stehen, sondern man mufs dies an das vorhergehende *θεσπίσασα πρευμενῶς* anschliefsen: – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ / – ⏑ – ⏑ – ⏑ –, gleichwie schon vorher *τὰν καὶ Ζεὺς ὁ παγκρατὴς Ἄρης τε/φρούριον θεῶν νέμει,* und im Stasimon 496 (325). Die Form ⏖ ⏖ für – ⏑ – ⏑ findet sich zu Anfang des Kolons 918, am Ende eines Kolons, unter Bindung mit dem nächsten in Strophe und Antistrophe, 920 *ῥυσίβωμον Ἑλλά-.* Schwierig aber ist 925 *γαίας † ἐξαμβρόσαι* = 947 *πλουτόχθων ἑρμαίαν,* nach Rofsbach-Westphal aus lauter dreizeiligen Längen bestehend und demnach Hexapodie. Was man indes gerade an dieser vorletzten Stelle der Strophe erwartet, sind Daktylen, wie Ch. 30 – –, – –, – –, – ⏑⏑, – –, vor – ⏑ – ⏑ – ⏑ –; 591 desgl., doch Daktylen an den vier ersten Stellen; desgl. Eumen. 387, und Daktylen sind auch nachher in Str. *β γ* beigemischt, Pentapodie und Tripodien. Eine Tripodie, allerdings aus lauter Spondeen, nehme ich also auch hier an; denn dafs die Antistrophe mit ihren sechs Längen mafsgebend sein mufs, ist nicht zweifelhaft. — In Strophe und Antistrophe ist durchgängige Synaphie.

Inhaltlich ist die erste Strophe allgemeine Einleitung des Segensliedes. — 918f. *Ἄρης* mit neuer Anspielung auf die Siege (ob auch auf den Areopag, 689? Jedenfalls hatte Ares dort in der Nähe einen Tempel, Pausan. I, 8, 4, wie Zeus das grofse Olympieion hatte); *φρούριον* hier 'Burg', 'bewachter Ort', während es 949 *πόλεως φρούριον* und Prom. 801 die Bewachenden bedeutet. Also (Pers. 348) *θεοὶ πόλιν σώιζουσι Παλλάδος θεᾶς.* Im folgenden ist die Verbindung *Ἑλλάνων δαιμόνων* doch nach dem Sinne unmöglich, und die von *Ἑλλάνων* mit *ἄγαλμα,* von *δαιμόνων* mit *ῥυσίβωμον* (Wecklein) gegen die Wortstellung, nach der zu verbinden und zu verstehen ist *ἄγαλμα δαιμόνων* (wie *τέκνον δόμων ἄγαλμα* Ag. 208, vgl. 741, Ch. 200, Prom. 466) *ῥυόμενον τοὺς βωμοὺς τῶν Ἑλλήνων.* Besser indessen